

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 20

Artikel: Aus dem Deutschunterricht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489351>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der widerspenstige Böögg

Ach, beim Zürcher Sechseläuten ging es wieder einmal schief: Unaufhörlich floß der Regen, weil der olle Petrus schlief.

Ja, vom grauen Himmel strömte immer wieder neues Wasser und der stolze Strohmann selber wurde naß und immer nasser.

Zudem blies der Wind die Flammen stift zur Höhe auf die Seite, daß den Böögg sie nicht erreichten – Hei, wie er darob sich freutel

«Mögen all die zünff'gen Reiter wie besessen mich umrennen», dachte sich der Böögg, «doch werd' ich heute einfach gar nicht brennen.»

Und es kam, wie er sich dachte: Unberührt von all den Flammen, stand er aufrecht mit dem Besen und mit seinem Leib, dem strammen.

Doch ein wilder Windstoß brachte ihn alsdann zu Fall, den Armen, aber nicht ins Feuer fiel er, heil blieb er wie aus Erbarmen.

«Du Verdammter!» rief man nunmehr, «brennen mußt du trotzdem heuer!» Und so warf den Widerspenst'gen man brutal nun in das Feuer ...

Und der Böögg, er brannte endlich mit gar manchem lauten Knall – fast wie spöttisches Gelächter tönte rings der Widerhall.

Und das Fazit von dem Vorfall, die Moral von der Geschicht': Wo's nicht brennen soll, da brennt es, und wo's brennen soll, brennt's nicht.

El Hi

Aus dem Deutschunterricht

Der Lehrer fragt: «Wer kann mir sagen, wie man Hering trennt?» Pitti streckt eifrig auf. «Ich, Herr Lehrer, ich weiß es. Man faßt den Hering mit beiden Händen am Schwanz und reißt ihn der Länge nach in zwei Stücke.» Dick

Ich glaube nichts mehr!

760

«Warum, wieso mein Kind. Woher den Weltschmerz? Du hast ja noch gar nicht gelebt. Lebe erst einmal, oder besser gesagt, lerne erst einmal zu leben, bevor du alles Geschehen mit einer Handbewegung unter den Tisch wischen willst, dessen Platte unter der Last guter und schöner Dinge zusammen zu brechen droht. Was belastet eigentlich dein Herzchen?» «Ach, Papa, zuerst hat er mir geschworen, er werde mich auf den Händen tragen, und nun behauptet er, ich werde jeden Tag dicker. Das sagt er doch nur, um sich davor zu drücken, mich auf den Händen tragen zu müssen. Dann will er für die ganze Wohnung nur die hellen, monotonen Berber-teppiche anschaffen und ich habe mich doch so sehr auf die bunten Orientteppiche gefreut. Ist das nicht ein Barbar!» Gewiß, du hast recht. Aber, wie wäre es, wenn ihr zuerst heiraten und dann die Teppichfragen mit Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich klären würdet?»

Mosaik

Man kann eine Idee durch eine andere verdrängen, nur die der Freiheit nicht. L. Börne

Es fängt von neuem an ...

1940: Deutschland über alles!
1945: Alles über Deutschland!
1950: Deutschland über alles!

Pizzicato

Der sichere Treffpunkt

Ein biederes Ehepaar stand vor dem Eingangstor der Halle 10 in der Mustermesse, und vereinbarte ein Zusammen-treffen im Laufe des Nachmittags, da offenbar jedes seiner Wege gehen wollte. Fragend standen sie sich gegen-über und waren sich nicht einig, wo sie sich wieder treffen wollten. Der Mann sah plötzlich über dem Eingangstor die Anschrift: «Ausgang – Sortie», worauf er freudestrahlend seiner Frau sagte: «Gut, wir treffen uns um 5 Uhr abends beim Ausgang ‚Sortie‘.» H

Den Viel- und Dauerrednern ins Album

Eine Rede kommt selten allein!

Pizzicato

Das Vorbild

Chef: «He – sind Sie vielleicht der Chef?!»

Angestellter: «Nein.»

Chef: «Also, so benehmen Sie sich nicht so dumml!» S

En alte Bom

Lueg dörft en alte Öpfelbom!
Wa het de no z bedüte?
D Äscht sind verzuset z ringelom,
er schtoot e bitzli wetterchromm,
e so an dörft me rüüte.

Er macht si nüme ase braat,
wie i de früenere Joore.
Es schynt, er sei zum Fall parat
sobald de Puur si Ame saat;
es lüt em scho in Oore.

Jez chonnt dether de Maiewind,
de faart em dor si Chroone.
Ond omen omme tanzed Chind,
im Gipfel singt e Vögeli lind:
Schö isch, hoch obe z wone!

Druf schloot de Räägel wider us,
wie so en junge Vetter
ond schüßt is Bluescht. Syn Blüeteschruss
glänzt allne i der Sonn vorus,
vill fyrelecher ond netter.

Er schtoot den andre ned im Weg.
Si blinzled anen ufe.
Di beschte Öpfel macht er zweg.
Glaubscht du no öppis z nütze? Sägl
«So lang i no cha schnuufel!» AK, W



Emmentalerhof
Neugasse 19
BERN
Telefon 21687

Walliser Keller
Neugasse 17
BERN
Telefon 21693

Alex Imboden

lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. – Da muss die Zunge schmalzen und der Gaumen lachen!



GRAND HOTEL Hof Ragaz

Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Zirkulationsstörungen, Rheuma, Nervenleiden, Rekonvaleszenten.

Die Kur im Hotel selbst
bietet Ihnen das Grand Hotel Hof Ragaz durch die direkte Verbindung mit den unübertrefflichen Thermal-Kur-Einrichtungen, Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege und Ausflüge. Verlangen Sie bitte nähere Auskunft durch Tel. (085) 81505 H. J. Hobi, Dir.



War bisher alles für die Katz',
so hilft dir sicher BAD RAGAZ!

Prospekte und Auskünfte durch das
Verkehrsbureau Bad Ragaz Tel. (085) 81204



Weistflog Bitter

mild und gut
seit Jahrzehnten bewährt



Adelboden
FÜR
FERIEN UND SPORT

Wohi wotsch i d Ferie gah?
Frag doch z Adelbode al

VERKEHRSBUREAU + Tel. (033) 83439